NEUE LEPIDIOTA-ARTEN

von Australien, Neu-Guinea und den benachbarten Inseln

von **J. Moser**

Lepidiota Helleri n. sp. — ♀. — Fusca, subnitida, capite prothoraceque obscurioribus, femoribus tibiisque flavis, tarsis brunneis. Capite rugoso-punctato, flavo-piloso, clypeo margine antico reflexo, medio emarginato ; antennis brunneis 10-articulatis ; prothorace dense subrugoso-punctato, flavo-cinereo-setoso, longitudine latiore, postice et antice attenuato, angulis posticis obtusis, anticis fere rectangulis, parum porrectis, lateribus in anteriore parte subtilissime crenulatis, margine antico flavo-ciliato ; scutello, elytris pygidioque subrugoso punctatis, flavo-cinereo-setosis. Subtus pectore dense flavo-piloso, abdomine medio sparsim, lateraliter dense aciculato-punctato, punctis setosis ; articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine æquali, unguibus dente medio valido armatis. — Long. 32 mill.

Hab. : Nord Queensland. E. Weiske leg.

Eine nicht beschuppte, sondern mit kurzen anliegenden Borstenhaaren bekleidete Art. Die Oberseite ist braun, Kopf und Halsschild sind dunkler gefärbt. Der Kopf ist grob und dicht punktiert, abstehend gelb behaart. Der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und in der Mitte flach dreieckig ausgeschnitten. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der gelbliche Fächer ist beim ♀ fast so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist bedeutend breiter wie lang, in der Mitte am breitesten, nach hinten flach bogenförmig, nach vorn geradlinig verjüngt. Die Hinterecken sind stumpf, die Vorderecken fast rechtwinklig und ein wenig vorgezogen. Die Seitenränder sind in der vorderen Hälfte sehr schwach krenuliert. Die Oberfläche ist dicht, etwas runzelig punktiert und gelblich beborstet, der Vorderrand ist lang gelb bewimpert und finden sich auch vereinzette abstehende lange Haare auf der Oberfläche. Das Schildchen zeigt dieselbe Skulptur wie das Halsschild. Die Flügeldecken tragen ausser einer dichten gelblich beborsteten Punktierung noch weitläufig stehende gröbere Punkte. In der Nähe der Naht befinden sich einzelne aufrecht stehende Haare. Ausser der Nahtrippe tritt nur noch eine Rippe neben dem Seitenrande deutlich hervor. Das Pygidium ist dicht nadelrissig punktiert und jeder Punkt gelblich beborstet. Die Brust ist lang und dicht gelb behaart, das dunkelbraune Abdomen in der Mitte nur sehr zerstreut, an den Seiten dicht mit beborsteten nadel-

rissigen Punkten bedeckt. Vereinzelte lange, abstehende feine Haare entspringen aus gröberen Punkten. Die Schenkel sind gelb, die Schienen gelbbraun, die Tarsen braun. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kräftigen, rechtwinklig abstehenden Zahn.

Herrn Professor Dr. K. M. Heller in Dresden gewidmet.

Lepidiota podicalis n. sp. — ♂. — Rufo-fusca, subnitida, capite prothoraceque obscurioribus. Capite mediocriter dense punctato, punctorum squamis parvis orbicularibus; clypeo lato, antice triangulariter parum exciso; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace sat dense haud fortiter punctato, punctorum squamis parvis, ante angulos postico paulo majoribus, longitudine multo latiore, parum post medium rotundato-ampliato, lateribus subcrenulatis, angulis posticis obtusis, anticis fere rectangulis; scutello, margine postico excepto, punctato et squamoso; elytris ecostatis, sat crebre punctatis, punctis squamas parvas orbiculares ferentibus, raris majoribus ovalibus intermixtis; pygidio convexo, ante marginem posticum deplanato, dense aciculato-punctato, squamulis in anteriore parte ovalibus, in posteriore parte angustis. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine sat dense punctato et albo-squamoso, margine antico segmentorum medio laevi, segmento ultimo margine postico utrinque sinuato; articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore, unguibus medio dentatis. — Long. 22 mill.

Hab.: Nord Queensland.

Die Art, von der nur männliche Exemplare vorliegen, ist dadurch ausgezeichnet, dass der Hinterrand des letzten Abdominalsegments beim ♂ beiderseits der Mitte bogenförmig ausgeschnitten ist, so dass die Mitte schwach lappenartig nach hinten vorsteht. Auch das Pygidium ist dadurch auffallend, dass es zwar gewölbt ist, sich aber vor dem Hinterrande verflacht. Die Oberseite ist rotbraun, Kopf und Halsschild sind etwas dunkler. Der Kopf ist mässig dicht punktiert, die Punkte tragen kleine runde Schuppen, die nicht den ganzen Punkt ausfühlen. Der Clypeus ist breit, sein Vorderrand in der Mitte flach dreieckig ausgeschnitten. Die zehngliedrigen Fühler sind braun, der Fächer ist beim ♂ so long wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ziemlich dicht punktiert, die Schuppen sind klein, kreisförmig, vor den Hinterecken grösser und eiförmig. Es ist ein wenig hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind stumpf, fast kurz abgerundet, die Vorderecken sind beinahe rechtwinklig, die Seitenränder sind schwach krenuliert. Das Schild-

chen ist mässig dicht punktiert, die Punkte tragen runde Schüppchen. Auf den Flügeldecken ist die Punktierung ungefähr von gleicher Dichte wie auf dem Halsschild. Die Schuppen sind rund, doch sind auch vereinzelte grössere eiförmige Schuppen bemerkbar. Das Pygidium ist dicht nadelrissig punktiert, die Schuppen sind im vorderen Teile eiförmig, im hinteren Teile lang und schmal. Die Brust ist gelb behaart, die Abdominalsegmente sind mit Ausnahme der glatten Mitte des Vorderrandes ziemlich dicht punktiert. Die Schuppen sind eiförmig, in der Mitte des ersten Bauchsegments lanzettformig. Das erste Glied der Hintertarsen ist länger als das zweite, die Krallen tragen einen kräftigen Zahn in der Mitte.

Lepidiota sororia n. sp. — ♂. — *L. podicali* similis. Rufofusca, capite prothoraceque piceis. Capite haud dense punctato, punctis squamis minutis orbicularibus ornatis, clypeo medio emarginato ; antennis brunneis 10-articulatis, flabello flavo ; prothorace mediocriter dense punctato, punctorum squamis parvis, lateraliter paulo majoribus, linea media indistincta laevi ; scutello margine postico excepto, punctato et squamoso ; elytris mediocriter dense punctatis, squamis parvis orbicularibus ; pygidio paulo convexo, dense aciculato-punctato, squamis ellipticis. Pectore cinereo-piloso, abdomine sat dense punctato et albo squamoso ; articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore, unguibus medio dentatis. — Long. 22 mill.

Hab. : Queensland (Cooktown).

Die Art ist in Gestalt und Färbung der *L. podicalis* sehr ähnlich, zeigt aber nicht die gleiche Bildung des Pygidiums und des letzten Abdominalsegments. Der Kopf ist mässig dicht punktiert, die Schuppen der Punkte sind klein und rund, der Clypeus ist flach dreieckig ausgeschnitten. Die Fühler sind braun, der Fächer ist gelb und beim ♂ so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist von derselben Gestalt wie bei *podicalis*, die Punkte stehen ein wenig weitläufiger und sind die rundlichen Schuppen auf dem Discus noch etwas kleiner. Neben den Seitenrändern sind die Schuppen etwas grösser und vor den Hinterecken ist ihre Gestalt eiförmig. Das Schildchen und die Flügeldecken sind ebenso wie das Halsschild punktiert, die rundlichen Schuppen sind sehr klein, kleiner wie bei *podicalis*. Grössere eiförmige Schuppen befinden sich auf den Flügeldecken des einzigen vorliegenden Exemplares nicht. Das Pygidium ist flach gewölbt, dicht nadelrissig punktiert Die Schuppen sind elliptisch, hinten etwas schmäler wie im vorderen Teile des Pygidiums. Die Brust ist dicht grau behaart,

das Abdomen mit Ausnahme der Mitte des Vorderrandes der Bauchsegmente ziemlich dicht punktiert und weiss beschuppt. Die Schuppen sind eiförmig oder elliptisch. Der Hinterrand des letzten Bauchsegments ist seitlich kaum merklich ausgebuchtet. Das erste Glied der Hintertarsen ist etwas länger als das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen rechtwinklig abstehenden Zahn.

Lepidiota minuta n. sp. — Picea, nitida, albo-squamosa. Capite, fronte mediocriter dense, clypeo laxe punctato, punctorum squamis lanceolatis, clypeo medio emarginato; antennis rufis 9-articulatis; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus subtiliter crenulatis, post medium parum sinuatis, angulis posticis obtusis, anticis fere rectangulis, haud crebre punctato, squamis ovalibus parvis, ante angulos posticos majoribus; scutello elytrisque mediocriter dense punctatis, elytrorum costis fere impunctatis; pygidio haud crebre punctato, squamis ovalibus an lanceolatis. Subtus albo-squamosa, squamis ovatis; tarsis posticis articulo primo secundo longitudine æquali, unguibus medio dentatis. — Long. 13-14 mill.

Hab. : Queensland (Cooktown).

Eine kleine Art mit nur neungliedrigen Fühlern. Schwarzbraun, glänzend. Der Kopf ist grob punktiert, auf der Stirn sind die Zwischenräume runzlig, die Punktierung des Clypeus ist weitläufiger. Jeder Punkt trägt eine lanzettförmige Schuppe. Der Vorderrand des Clypeus ist ziemlich tief ausgeschnitten. Die Fühler sind rotbraun, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ nur wenig kürzer. Das Halsschild ist mässig dicht punktiert, die Schuppen sind eiförmig, auf dem Discus klein, vor den Hinterecken grösser. Die Punktierung des Schildchens und der Flügeldecken ist fast dieselbe wie auf dem Halsschild. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt, die Rippen markieren sich als weitläufiger punktierte Längslinien. Die Schuppen in den Punkten sind eiförmig. Das Pygidium ist ein wenig dichter als die Flügeldecken punktiert, seine Schuppen sind eiförmig oder mehr länglich geformt. Die Unterseite ist mit eiformigen weissen Schuppen bedeckt, die auf der Brust und auf den Seiten des Abdomens dicht stehen, während in der Mitte des Abdomens die Vorderränder der Segmente schuppenfrei sind. Von den drei Zähnen der Vorderschienen suid die beiden unteren gross, der oberste ist nur klein. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind ungefähr gleich lang, der Krallenzahn steht rechtwinkling in der Mitte.

Blackburn hat zwei kleine *Lepidiota*-Arten beschrieben, nämlich *degener* und *rufa*. Er sagt in den Beschreibungen nichts über die

Anzahl der Fühlerglieder, doch unterscheiden sich seine Arten von *minuta* sowie der nachfolgend beschriebenen Art dadurch, dass die Schuppen der Oberseite haarförmig sind.

Lepidiota parva n. sp. — Nigro fusca, nitida, albo-squamosa. Capite grosse haud dense punctato, squamis ovalibus an ellipticis, clypeo medio lævi, margine antico sat fortiter exciso; antennis rufis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus post medium sinuatis, angulis posticis obtusis, anticis fere rectangulis, mediocriter dense punctato, punctorum squamis ovatis parvis, lateraliter majoribus; scutello sparsim punctato et squamulato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, squamis ovalibus, costis fere lævibus; pygidio sat dense punctato, punctis squamas ovales ferentibus. Subtus sat crebre albo-squamosa, squamulis ovatis; tarsis posticis articulis duobus primis longitudine æqualibus, unguibus dente medio valido armatis. — Long. 17-18 mill.

Hab.: Queensland (Cooktown).

Der *L. minuta* ähnlich, etwas grösser und mit zehngliedrigen Fühlern. Schwarzbraun, glänzend, weiss beschuppt. Der Kopf ist grob punktiert, die Punkte stehen nicht sehr dicht und trägt jeder eine eiförmige Schuppe. Der Clypeus ist in der Mitte glatt und ziemlich tief ausgeschnitten. Die Fühler sind rotbraun, der Fächer ist in beiden Geschlechtern nur klein, beim ♂ so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ noch ein wenig kürzer. Das Halsschild ist in der Mitte stark bogenförmig erweitert, die kaum merklich krenulierten Seitenränder sind hinter der Mitte schwach ausgebuchtet. Die Schuppen stehen mässig dicht, zuweilen markiert sich eine mittlere Längslinie durch dichter gestellte Punkte. Die eiförmigen Schuppen sind in der Mitte nur klein, an den Seiten grösser. Punktierung und Beschuppung des Schildchens sind ähnlich wie auf dem Halsschild. Auf den schwach runzeligen Flügeldecken stehen die Punkte ein wenig dichter, die Schuppen sind eiförmig, die Rippen markieren sich als glatte Längslinien. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit eiförmigen Punkten bedeckt. Auf der Unterseite stehen die gleichfalls eiförmigen aber grösseren Schuppen dicht, doch ist auf den einzelnen Bauchsegmenten die Mitte des Vorderrandes nicht beschuppt. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge, die Krallen tragen in der Mitte ein kräftigen Zahn.

Lepidiota rugicollis n. sp. — ♂. — Picea, nitida, abo-squamosa. Capite rugoso, fortiter punctato, punctis squamas parvas ovales ferentibus; clypeo profunde rotundato-exciso; antennis

rufis 10-articulatis; prothorace longitudine multo latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus crenulatis, post medium sinuatis, angulis posticis obtusis, anticis fere rectangulis, parum porrectis, disco subrugoso, mediocriter dense fortiter punctato, punctorum squamis ovalibus; scutello apice lævi; elytris subrugosis, mediocriter crebre squamulatis, squamis parvis ovalibus, costis haud squamulatis; pygidio sat dense punctato, squamis ovalibus, in mare utrinque post basin macula parva lævi. Subtus dense albo-squamosa, squamis ovatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine aequali, unguibus medio dentatis. — Long. 22 mill.

Hab. : Queensland (Silver Valley).

Schwarzbraun, glänzend, oben mit kleinen weissen Schuppen mässig dicht bedeckt. Der Kopf ist runzelig, kräftig punktiert, jeder Punkt mit einer kleinen eiförmigen Schuppe versehen. Der Clypeus ist in der Mitte tief bogenförmig ausgeschnitten. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mässig dicht und kräftig punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind schwach längsgerunzelt. Die Punkte tragen kleine eiförmige Schuppen, die vor den Hinterecken etwas grösser sind. In der Mitte ist das Halsschild sehr stark bogenförmig erweitert, die krenulierten Seitenränder sind hinter der Mitte ausgebuchtet. Die Hinterecken sind stumpfwinkling, die Vorderecken fast rechtwinklig und ein wenig vorgezogen. Die Flügeldecken sind schwach quergerunzelt, die Schuppen stehen etwas dichter wie auf dem Halsschild, sind klein und gleichfalls eiförmig. Die Rippen sind nicht beschuppt und markieren sich daher als glänzende Längslinien. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit eiförmigen Schuppen bedeckt, an der Basis findet sich beim ♂ jederseits ein kleiner glatter Fleck. Die Unterseite ist dicht beschuppt, die Mitte des Abdomens etwas weitläufiger. Die Schuppen sind eiförmig, breiter und etwas grösser wie auf der Oberseite. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind gleich lang, der Krallenzahn steht rechtwinklig in der Mitte.

Lepidiota clypealis n. sp. — Fusca, nitida, albo-squamosa. Capite subrugoso, fortiter punctato, punctorum squamis minutis ovalibus, clypeo profunde exciso; antennis rufis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, medio ampliato, lateribus crenulatis, post medium parum sinuatis, angulis posticis obtusis, anticis paulo porrectis, sat dense punctato, lateraliter subrugoso, punctis squamas parvas ovales ferentibus; scutello remote punctato; elytris subrugosis, mediocriter dense squamosis squamis ellipticis; pygi-

dio sat crebre umbilicato-punctato, squamis ovalibus an ellipticis. Subtus sat dense squamosa, pectoris squamis longis angustis, abdominis squamis ovalibus; tarsis posticis articulo primo secundo longitudine aequali, unguibus dente medio armatis. — Long. 18-21 mill.

Hab. : Australien.

Mir liegen von diser Art zwei Exemplare vor, ein ♂ aus der v. d. Poll'schen Sammlung mit der Etikette «Coll. French, Victoria» und ein ♀ aus der F. Bates'schen Sammlung mit dem Fundort Queensland. Eine der beiden Fundortangaben ist wahrscheinlich falsch.

Die Art zeichnet sich durch den grossen und sehr tief bogenförmig ausgeschnittenen Clypeus aus, wodurch derselbe zweilappig erscheint. Der Kopf ist kräftig, etwas runzelig punktiert, die Schuppen sind sehr klein und eiförmig. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ nicht ganz so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist von derselben Gestalt wie bei *rugicollis*, die Punkte auf der Oberfläche sind nicht so kräftig und stehen ein wenig dichter wie bei letzterer Art. Die eiförmigen Schuppen sind auf dem Discus sehr klein, vor den Hinterecken grösser. Auf den schwach quergerunzelten Flügeldecken stehen die Schuppen etwas dichter wie auf dem Halsschild, sind grösser und von elliptischer Gestalt. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit eiförmigen, teilweise auch elliptischen Schuppen besetzt. Auf der Brust sind die Schuppen lang und schmal, auf dem Abdomen eiförmig. Die vordere Hälfte des Metasternums ist ausserdem noch dünn gelblich behaart. Das erste Glied der Hintertarsen ist ebenso lang wie das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen rechtwinklig stehenden Zahn.

Lepidiota milneana n. sp. — *L. squamuligerae* Kirsch affinis. Nigro-fusca, nitida, albo-squamosa. Capite umbilicato-punctato, punctis squamas minutas ferentibus, clypeo leviter sinuato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace mediocriter dense punctato, punctorum squamis parvis ovatis, linea media indistincta laevi, lateribus subcrenulatis, angulis posticis obtusis, anticis fere rectangulis; scutello laxe punctato; elytris haud dense punctatis, punctis squamulatis, squamis parvis ovalibus, costis fere impunctatis; pygidio subrugoso, minutissime sparsim squamulato, feminae ante marginem posticum transversim-tuberculato. Subtus pectore flavo-cinereo-piloso, abdomine medio fere laevi, lateribus albo-squamulatis, squamis longis angustis; articulo primo tarsorum posticorum secundo parum longiore, unguibus medio dentatis. — Long. 25 mill.

Hab. : Britisch Neu-Guinea (Milne Bai).

Der *L. squamuligera* Kirsch sehr ähnlich und trotz der abweichenden Bildung des Forceps wohl nur eine Lokalform dieser Art. Die Färbung ist dunkelbraun, glänzend. Der Kopf ist mässig dicht nabelartig punktiert, jeder Punkt ist mit einem kleinen eiförmigen Schüppchen versehen. Der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und schwach ausgebuchtet. Der Fühlerfächer des ♂ ist länger als bei *squamuligera*, fast so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, während er bei letzterer Art höchstens so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder zusammen ist. Das Halsschild ist von derselben Gestalt wie bei *squamuligera*, aber etwas dichter punktiert, mit undeutlicher glatter Mittellinie. Auf den Flügeldecken sind die Punkte tiefer als bei *squamuligera*, wodurch die Flügeldecken etwas runzeliger erscheinen. Das Pygidium ist gleichfalls etwas gröber gerunzelt, die Schuppen tragenden Punkte stehen dichter wie bei *squamuligera*, und die Schuppen sind winzig klein und nicht borstenartig. Brust und Hinterhüften sind gelblichgrau behaart, die Seiten des Abdomens sind ziemlich dicht punktiert und jeder Punkt trägt eine längliche weisse Schuppe. Vereinzelte Punkte auf den Seiten des Abdomens sind gröber und tragen ein langes feines graues Haar. Die Beine sind hellbraun, die Schenkel sind etwas kräftiger wie bei *squamuligera*. Das erste Glied der Hintertarsen ist etwas länger als das zweite, der Krallenzahn steht in der Mitte und ist etwas nach der verdickten Basis zu geneigt.

Lepidiota brunnea n. sp. — *L. squamuligerae* Kirsch affinis. Brunnea, nitida, albo squamulata. Capite fortiter umbilicato-punctato, punctis squamosis; antennis rufis 10-articulatis; prothorace sparsim punctato, punctorum squamis minutis ovalibus, lateribus subcrenulatis, ante medium parum sinuatis, angulis posticis obtusis, anticis fere rectangulis; scutello laxe punctato; elytris subrugosis, sat fortiter punctatis, punctis squamas ellipticas ferentibus; pygidio coriaceo, remote punctato, punctis squamoso-setosis, pygidio feminae ante apicem transversim-carinato. Subtus pectore flavo cinereo-piloso, abdomine medio fere laevi, lateribus albo-squamoso-setosis. — Long. 22 mill.

Hab. : Britisch Neu-Guinea (Mt Victoria).

Mit *L. squamuligera* Kirsch nahe verwandt, wohl auch nur eine Lokalform dieser Art, aber leicht durch die braune Färbung unterschieden. Der Kopf ist mässig dicht nabelartig punktiert, die Schuppen in den Punkten sind äusserst winzig. Der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und schwach ausgerandet. Die Fühler sind zehngliedrig und ist der Fühlerfächer ebenso wie bei *milneana*

länger wie bei *squamuligera*. Die Punktierung des Halsschildes ist ebenso weitläufig wie bei letzterer Art. Die Seitenränder sind gleichfalls schwach krenuliert aber vor der Mitte schwach ausgebuchtet, was bei der Type von *squamuligera* nicht der Fall ist. Die Schuppen auf dem Halsschilde sind sehr klein und erförmig. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind etwas runzeliger als bei *squamuligera*, die Schuppen derselben sind ein wenig schmäler, die Rippen treten deutlicher hervor. Das Pygidium ist schwach gerunzelt, die borstenartigen Schuppen auf demselben sind noch kleiner als bei *squamuligera*. Brust und Hinterhüften sind gelblichgrau behaart, die Seiten des Abdomens tragen sehr schmale borstenartige Schuppen. Die Bildung der Beine ist dieselbe wie bei *squamuligera*.

Lepidiota ronensis n. sp. — ♂. — Fusca an nigro-fusca, nitida. Capite mediocriter dense fortiter punctato, clypeo sinuato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace laxe punctato, punctis squamoso-setosis, lateribus subtiliter crenulatis; scutello sparsim punctato; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis, punctorum squamulis parvis lanceolatis, costis obsoletis; pygidio subrugoso, fortiter umbilicato-punctato, punctis setosis. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine medio sparsim, laleraliter dense punctato, punctis setas ferentibus; pedibus brunneis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine aequali, unguibus medio dentatis. — Long. 22-25 mill.

Hab. : Ron Insel.

In Färbung und Gestalt der *L. squamuligera* Kirsch sehr ähnlich, steht die Art jedoch durch die borstenartige Form der Schuppen auf der Oberseite der *L. Reulauxi* Brsk. nahe. Von dieser unterscheidet sie sich leicht durch den längeren Fühlerfächer. Der Kopf ist mässig dicht grob punktiert, der Vorderrand des Clypeus flach ausgebuchtet. Die zehngliedrigen Fühler sind rotbraun, der Fächer ist gelbbraun und beim ♂ bedeutend länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zerstreut punktiert, seine Seitenränder sind schwach krenuliert. Auf den Flügeldecken ist die Punktierung nicht so dicht wie bei *Reulauxi*, die Rippen treten etwas deutlicher hervor. Die Punkte auf dem Pygidium tragen Borsten, bei *Reulauxi* borstenartige Schuppen. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen in der Mitte zerstreut, an den Seiten dicht punktiert und gelblichgrau beborstet. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge, der Krallenzahn steht in der Mitte.

Lepidiota scutata n. sp. — ♂. — *L. Reulauxi* Brsk. similis Rufa, nitida. Capite fortiter punctato, punctis squamoso-setosis, clypeo medio emarginato, antennis rufis 10-articulatis, flabello sat longo; prothorace remote punctato, squamoso-setoso, lateribus subtiliter crenulatis, angulis posticis obtusis, fere subrotundatis, anticis rectangulis, parum porrectis; scutello laxe punctato, punctis setas longas flavas ferentibus; elytris mediocriter dense umbilicato-punctatis, punctis squamosis, squamis lanceolatis; pygidio subrugoso, flavo-setoso. Subtus pectore flavo-hirto, abdomine sat dense punctato, punctis flavo-setosis. Tarsis posticis articulis duobus primis longitudine aequalibus, unguibus dente valido armatis. — Long. 20 mill.

Hab. : Deutsch Neu-Guinea (Sialum).

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *L. Reulauxi* Brsk. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber leicht dadurch, dass die Punkte auf dem Schildchen nicht borstenartige Schuppen, sondern wirkliche lange gelbe Borsten tragen Der Kopf ist ziemlich dicht und grob punktiert, die Punkte tragen borstenartige Schuppen. Der Clypeus ist länger als bei *Reulauxi*, sein Vorderrand ist in der Mitte ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zerstreut punktiert, die Schuppen in den Punkten sind borstenförmig. Auf dem Schildchen stehen die beborsteten Punkte sehr weitläufig. Die Punktierung auf den Flügeldecken ist nicht so dicht wie bei *Reulauxi*, die Schuppen sind von derselben Gestalt Das Pygidium ist chagriniert und gelb beborstet. Die Brust ist dicht gelb behaart, das Abdomen ziemlich dicht punktiert und jeder Punkt mit einem gelben Borstenhaar versehen. Vereinzelte gröbere Punkte an den Seiten tragen längere Haare. Die beiden ersten Glieder des Hintertarsen sind ungefähr von gleicher Länge, die Krallen tragen in der Mitte einen ziemlich kräftigen Zahn.

Lepidiota nigrofusca n. sp. — ♂. — *L. Vogeli* Brsk. similis. Nigro-fusca, nitida. Capite laxe punctato, clypeo margine antico emarginato; antennis rufis 10-articulatis, prothorace sparsim punctato, punctis squamas minutas ovales ferentibus, lateribus crenulatis; scutello remote punctato; elytris sat sparsim punctatis, squamis parvis ellipticis; pygidio nitido, coriaceo, minutissime squamoso. Pectore flavo cinereo-piloso, abdomine medio sparsim, lateraliter dense punctato, punctis albo-setosis; articulo primo tarsorum posticorum secundo parum longiore, unguibus medio dentatis. — Long. 30 mill.

Hab. : Ron Insel.

Der *L. Vogeli* Brsk. sehr ähnlich, die Schuppen der Oberseite überall klein, der Forceps anders gebildet. Der Kopf ist weitläufig punktiert, etwas weitläufiger als bei *Vogeli* Der Vorderrand des Clypeus ist ebenso ausgebuchtet wie bei letzterer Art. Der Fühlerfächer ist beim ♂ höchstens so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist fast von derselben Gestalt wie bei *Vogeli* gleichfalls weitläufig punktiert, doch sind die Schuppen der Punkte, wenn auch von derselben Gestalt, so doch bedeutend kleiner. Das Schildchen trägt nur vereinzelte beschuppte Punkte. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte weitläufiger als bei *Vogeli*, und die Schuppen sind klein, so dass die Flügeldecken glänzender erscheinen. Das Pygidium ist fein lederartig gerunzelt und glänzend, während es bei *Vogeli* fast matt ist. Die borstenartigen Schuppen auf dem Pygidium sind winzig klein. Die Brust ist gelblich behaart, das Abdomen in der Mitte zerstreut, viel weitläufiger als bei *Vogeli*, an den Seiten dicht punktiert, und ist jeder Punkt mit einer grauen Borste versehen. Das erste Glied der Hintertarsen ist kaum merklich länger als das zweite, die Krallen tragen einen ziemlich kräftigen Zahn in der Mitte.

Lepidiota macrolepida n. sp. — Nigro-fusca, nitida, albo-squamosa. Capite fortiter punctato, punctorum squamis utrinque juxta oculos majoribus ; antennis rufis 10-articulatis, flabello flavo ; prothorace disco laxe, lateraliter densius punctato, squamis validis ; scutello sparsim punctato ; elytris mediocriter dense punctatis, punctis squamas magnas ferentibus, costis fere lævibus pygidio coriaceo, minutissime squamoso-setoso. Pectore flavo-piloso, abdomine medio sparsim, lateraliter dense punctato, punctis squamis longis angustis vestitis; tarsis posticis articulo primo secundo longitudine æquali, unguibus dente medio valido armatis. — Long. 25-30 mill.

Hab. : Holländisch Neu-Guinea (Merauke).

Eine durch die kräftigen länglichen Schuppen der Oberseite ausgezeichnete Art. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Stirn ziemlich dicht, der Clypeus weitläufiger. Die Schuppen auf der Mitte der Stirn sind klein, die neben den Augen gross. Der Clypeus ist flach ausgebuchtet Die zehngliedrigen Fühler sind rotbraun, der Fächer ist gelb und beim ♂ ein wenig länger als die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten dichter beschuppt, die Schuppen sind länglich elliptisch. Die Seitenränder sind krenuliert, vor den Vorderecken etwas aufgebogen. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt, mässig dicht punktiert, jeder

Punkt ist mit einer grossen länglich eiförmigen Schuppe versehen. Die Rippen markieren sich als unbeschuppte Linien. Das Pygidium ist lederartig gerunzelt und trägt winzige borstenartige Schuppen. Die Brust ist gelblich behaart, das Abdomen in der Mitte zerstreut, an den Seiten ziemlich dicht punktiert. Die Schuppen der Punkte sind lang und schmal. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kräftigen, kaum merklich nach der Basis zu geneigten Zahn.

Lepidiota lineata n. sp. — ♀. — Picea, nitida, albo-squamulata. Capite mediocriter dense fortiter punctato, punctis minute squamosis, clypeo antice sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello-flavo; prothorace disco laxe, lateraliter parum densius punctato, squamis parvis, versus margines laterales majoribus, lateribus crenulatis; scutello sparsim punctato; elytris mediocriter dense fortiter punctatis, punctorum squamulis lanceolatis, costis fere lævibus; pygidio subrugoso, umbilicato-punctato, punctis minutissime setosis, feminæ ante apicem bulboso. Pectore flavo-piloso, medio in posteriore parte albo-squamoso; abdomine medio sparsim, lateraliter dense punctato, punctis albo-setoso-squamosis; articulo primo tarsorum posticorum secundo paulo longiore, unguibus dente submediano armatis. — Long. 30-35 mill.

Hab. : Aru Inseln.

Durch ihre Grösse und die fünf glatten Längsliniën auf jeder Flügeldecke muss diese Art Aehnlichkeit mit der mir unbekannten *L. quinquelineata* M'Leay haben. Die Beschreibung letzterer Art passt jedoch nicht genau auf die vorliegende. Vor allem soll bei *quinquelineata* die Mitte der Brust gelb behaart sein, während bei *lineata* die Mitte des Metasternums in der hinteren Hälfte weisse borstenartige Schuppen trägt. Die Färbung ist schwarzbraun, glänzend. Der Kopf ist mässig dicht punktiert, die Punkte tragen äusserst kleine Schüppchen. Der Vorderrand des Clypeus ist flach ausgebuchtet. Die Fühler sind braun, der Fächer ist gelb und beim ♀, welches allein vorliegt, höchstens so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild is in der Mitte sehr weitläufig punktiert, an den Seiten ein wenig dichter. Die Schuppen sind in der Mitte sehr klein und werden nach den Seitenrändern zu grösser. Ihre Gestalt ist länglich, fast borstenartig. Die Seitenränder des Hallsschildes sind krenuliert, vor den Vorderecken etwas aufgebogen. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Punkte sind auf den Flügeldecken mässig dicht gestellt und mit schmalen länglichen Schuppen besetzt. Die flachen Rippen sind sehr deutlich als glatte Linien sichtbar. Das Pygidium

ist fein gerunzelt und nicht besonders dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die winzige Börstchen tragen. Vor dem Hinterrande befindet sich beim ♀ eine kleine beulenartige Erhebung, der Hinterrand selbst ist in der Mitte ganz kurz bogenförmig ausgeschnitten. Die Brust ist gelblich behaart und, wie bereits erwähnt, im hinteren Teile der Mitte mit weissen, borstenartige Schuppen besetzt. Die Mitte des Abdomens ist weitläufig, die Seiten sind dicht punktiert und jeder Punkt trägt eine borstenartige weisse Schuppe. Aus vereinzelten gröberen Punkten an den Seiten entspringen lange feine graue Haare. Das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig länger als das zweite, der Krallenzahn steht nicht genau in der Mitte, sondern der Basis etwas näher.

Lepidiota rugifrons n. sp. — *L. nigricolli* KIRSCH valde affinis. Brunnea, nitida, capite prothoraceque nigris, hoc lateribus fuseis. Capite fortiter punctato, fronte subrugosa, clypeo leviter sinuato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace parce punctato, lateribus subtiliter crenulatis; scutello laxe punctato; elytris ecostatis, sat fortiter punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio mediocriter dense umbilicato-punctato, feminae ante marginem posticum transversim carinato, margine postico medio breviter emarginato. Pectore flavo-cinereo, abdomine sparsim punctato, punctis setosis; tarsis posticis articulo primo secundo parum longiore, unguibus medio dentatis. — Long. 23 mill.

Hab. : Britisch Neu-Guinea (Milne Bai).

Die Art gleicht in Färbung und Gestalt der *L. nigricollis* KIRSCH und ist vielleicht nur eine Lokalform diese Art. Auf der Stirn, welche bei *nigricollis* weitläufig punktiert ist, stehen bei *rugifrons* die groben Punkte eng, so dass die Stirn runzlig erscheint. Auch auf dem Clypeus stehen die Punkte enger wie bei *nigricollis*. Die Form des Halsschildes ist dieselbe wie bei letzterer Art, doch ist die Punktierung ein wenig dichter. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind mässig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, welche unter der Lupe winzige Börstchen erkennen lassen. Rippen sind ausser des Nahtrippe ebenso wie bei *nigrocollis* kaum angedeutet. Das Pygidium ist schwach gerunzelt, nabelartig punktiert und beim ♀ vor dem Hinterrande mit einem Querkiel versehen, welcher, wie mir Herr Prof. Dr. K. M. HELLER in Dresden mitteilte, beim ♀ von *nigricollis* nicht vorhanden ist. Der Hinterrand des Pygidiums ist beim ♀ in der Mitte kurz bogenförmig ausgeschnitten. Die Brust ist gelblich behaart, das Abdomen in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten ein wenig dichter punktiert und trägt jeder Punkt eine graue Borste. Das vorletzte Bauchseg-

ment zeigt an den Seiten einige lange Haare. Das erste Glied der Hintertarsen ist kaum merklich länger als das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kräftigen, schwach nach der Basis zu geneigten Zahn.

Ein ♂ vom Alexander Gebirge (Anthony leg. I 96) stimmt in der Forceps bildung annährend mit *rugifrons* überein, doch ist das Halsschild rotbraun gefärbt und die Seiten desselben sind vor der Mitte schwach ausgebuchtet. Ich benenne diese Varietät oder Lokalform *ruficollis*.

Lepidiota impressifrons n. sp. — *L. nigricolli* Kirsch affinis. Brunnea, nitida, capite prothoraceque nigris an piceis, hoc lateribus fuscis. Capite sat dense fortiter punctato, fronte utrinque juxta oculos leviter transversim impressa, clypeo antice emarginato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace laxe punctato, lateribus subcrenulatis, ante medium parum sinuatis; scutello remote punctato; elytris subrugosis, sat fortiter punctatis, costis obsoletis; pygidio subrugoso, umbilicato - punctato. Pectore flavo hirto, abdomine sparsim punctato, punctis setosis; articulo primo tarsorum posticorum secundo paulo longiore, unguibus dente medio armatis. — Long. 23 mill.

Hab. : Deutsch Neu-Guinea (Sattelberg).

Die Art steht gleichfalls der *L. nigricollis* Kirsch nahe. Sie unterscheidet sich von *nigricollis* durch die dicht punktierte Stirn, von *rugifrons* durch einen flachen Quereindruk auf derselben neben den Augen Der Vorderrand des Clypeus ist ebenso ausgerandet wie bei *nigricollis*. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern nur wenig länger wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild zeigt eine gleiche Skulptur und eine ähnliche Form wie *nigricollis*, doch sind die Seitenränder vor der Mitte etwas ausgebuchtet. Auf den Flügeldecken machen sich im Gegensatz zu *nigricollis* schwache Rippen bemerkbar. Das Pygidium ist mässig dicht mit kurz beborsteten Nabelpunkten bedeckt und trägt beim ♀ vor dem Hinterrande keinen Querkiel. Die Mite des Hinterrandes zeigt beim ♀ einen kleinen bogenförmigen Ausschnitt. Die Brust ist dicht gelblich behaart, das Abdomen zerstreut punktiert, die Punkte sind kurz beborstet. Das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig länger als das zweite, der Krallenzahn steht in der Mitte.

Lepidiota microlepida n. sp. — ♂. — *L. nigricolli* Kirsch affinis. Supra picea, nitida, capite prothoraceque nigris, subtus rufa. Capite remote punctato, clypeo leviter sinuato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace laxe punctato, punctis juxta margines

laterales breviter squamoso-setosis, lateribus subcrenulatis; scutello sparsim punctato; elytris mediocriter dense punctatis, punctis laterum squamas minutas ferentibus; pygidio laxe umbilicato-punctato, punctis breviter squamoso-setosis. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine sparsim punctato et setoso; unguibus medio dentatis. — Long. 22 mill.

Hab. : New Guinea.

Diese Art, welche mit *L. nigricollis* Kirsch verwandt ist, fand ich in der Brenske' schen Sammlung nur mit der Fundortangabe : New-Guinea (Staudinger). Die Flügeldecken sind dunkelbraun gefärbt, doch kann die dunkle Färbung durch postmortale Veränderung entstanden sein. Der Kopf ist noch weitläufiger punktiert als bei *nigricollis*, der Vorderrand des Clypeus ist schwach ausgebuchtet. Die rotbraunen Fühler haben ebenso wie bei *nigricollis* nur einen kleinen Fächer, der beim ♂ nicht ganz so lang ist wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist von derselben Gestalt wie bei *nigricollis*, gleichfalls zerstreut punktiert, doch tragen die Punkte an den Seiten deutliche kleine borstenartige Schuppen Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte mässig dicht und tragen auf dem Discus winzige Börstchen, an den Seiten ein wenig grössere borstenartige Schüppchen Das Pygidium ist ziemlich weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt, die mit kurzen Borstenschuppen besetzt sind. Die Brust ist gelblich behaart, das Abdomen weitläufig punktiert und jeder Punkt mit einem grauen Borstenhaar versehen. Der Krallenzahn steht in der Mitte.

Lepidiota serraticolis n. sp. — ♂. — Picea, nitida. Capite fortiter subrugoso-punctato, clypeo antice sinuato; antennis piceis 10 articulatis ; prothorace longitudine latiore, parum post medium rotundato-ampliato, lateribus crenulatis, disco laxe, lateraliter densius punctato, punctis breviter setosis; scutello sparsim punctato; elytris mediocriter dense fortiter punctatis, punctis setas minutas ferentibus, costis obsoletis; pygidio subrugoso, breviter setoso. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine sat dense punctato et setoso; articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine aequali, unguibus medio dentatis — Long. 25 mill.

Hab. : New Guinea (Arfak).

In der Gestalt der *L. nigricollis* Kirsch änhlich, unterscheidet sich diese Art, abgesehen von der Färbung, leicht durch die kräftig krenulierten Halsschildseiten. Die Färbung ist schwarzbraun. Der Kopf ist dicht, fast runzelig punktiert, der Vorderrand des Clypeus schwach ausgebuchtet. Das Hasschild ist etwas hinter der

Mitte bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind sehr sumpf, die Vorderecken fast rechtwinklig. Die Oberfläche ist in der Mitte zerstreut, an den Seiten, namentlich im vorderen Teile, dichter punktiert. Die Punkte sind weisslich beborstet, und zwar sind die Borsten auf dem Discus winzig klein, an den Seiten etwas grösser. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind mässig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die winzig beborstet sind. Auch auf den Flügeldecken sind die Borsten an den Seiten etwas grösser. Rippen treten undeutlich als glättere Längslinien hervor. Das Pygidium ist schwach gerunzelt und kurz beborstet. Die Brust ist gelblich behaart, das Abdomen namentlich an den Seiten ziemlich dicht punktiert und jeder Punkt mit einer Borste versehen. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge, die Krallen tragen in der Mitte einen kräftigen, etwas nach der Basis zu geneigten Zahn.

Lepidiota salomona n. sp. — ♂. — Brunnea, nitida. Capite mediocriter dense fortiter punctato, clypeo emarginato; antennis 10-articulatis, flabello longo, stipite parum breviore; prothorace longitudine latiore, parum post medium ampliato, angulis posticis obtusis, anticis fere rectangulis, paulo porrectis, lateribus subtiliter crenulatis, disco laxe punctato, punctis breviter setosis; scutello sat remote punctato; elytris fortiter umbilicato-punctatis, punctis setas minutas ferentibus; pygidio coriaceo, breviter setoso. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine medio sparsim, lateraliter sat dense punctato, punctis setosis; tarsis posticis articulo primo secundo longitudine aequali, unguibus dente medio armatis. — Long. 23 mill.

Hab. : Salomo Inseln (Bougainville). C Ribbe leg.

In der Gestalt der *L. nigricollis* Kirsch ähnlich, von brauner Färbung. Der Kopf ist mässig dicht, aber grob punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist flach ausgebuchtt. Der Fühlerfächer ist beim ♂ lang, nur wenig kürzer als der Stiel, das siebente Glied des letzteren ist ein wenig blattförmig ausgezogen. Das Halsschild ist weitläufig punktiert, die Punkte sind sehr kurz, neben den Seitenrändern ein wenig länger beborstet. Letztere sind nur sehr schwach gekerbt. Das Schildchen ist ziemlich weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind mässig dicht mit kurz beborsteten Nabelpunkten bedeckt, Rippen sind nur äusserst schwach angedeutet. Das Pygidium ist fein lederartig gerunzelt und trägt kurze abstehende Borsten. Die Brust ist gelblich behaart, das Abdomen in der Mitte weitläufig, an den Seiten ziemlich dicht punktiert und jeder Punkt gelblich beborstet. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind

von gleicher Länge, der Krallenzahn steht in der Mitte mit schwacher Neigung nach der Basis zu.

Lepidiota pentaphylla n. sp. — Fusca, nitida, capite prothoraceque interdum obscurioribus. Capite sat dense fortiter punctato, clypeo emarginato; antennis 10-articulatis, flabello 5-articulato; prothorace longitudine latiore, post medium rotundato-ampliato, angulis posticis obtusis, anticis fere rectangulis, lateribus subcrenulatis,sat laxe punctato, punctis minutissime setosis; scutello sparsim punctato; elytris subrugosis, umbilicato-punctatis, costis obsoletis; pygidio coriaceo, feminae ante apicem transversin carinato; pectore flavo-piloso, abdomine medio sparsim, lateraliter paulo densius punctato, punctis setosis; articulo primo tarsorum posticorum parum compresso, secundo longitudine aequali unguibus medio dentatis. — Long. 25-28 mill.

Hab. : Shortland Ins. C. Ribbe leg.; Neu-Pommern. C. Wahnes leg.

Etwas robuster als *L. salomona*, durch die Fühlerbildung unterschieden. Der Kopf ist ziemlich dicht und grob punktiert, der Vorderrand des Clypeus schwach ausgebuchtet. Der Stiel des Fühlers ist rotbraun, der Fächer ist gelbbraun, besteht aus fünf Gliedernund ist beim ♂ nur wenig kürzer wie der Stiel, beim ♀ kaum länger wi- die drei vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ziemlich weitläufig punktiert, jeder Punkt mit einem sehr kleinen Börstchen versehen. Die Seitenränder sind nur sehr schwach krenuliert, die Hinterecken stumpfwinklig, die Vorderecken fast rechtwinklig. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und nabelartig punktiert, die Rippen sind nur angedeutet. Das Pygidium ist lederartig gerunzelt, beim ♀ mit einem Querkiel vor dem Hinterrande. Letzterer zeigt beim ♀ einen kleinen bogenförmigen Ausschnitt in der Mitte. Die Brust ist gelb behaart, die Mitte des Abdomens ist weitläufig, die Seiten sind ein wenig dichter punktiert. Jeder Punkt trägt ein kurzes gelbliches Borstenhaar. Das erste Glied der Hintertarsen ist etwas zusammengedrückt und von gleicher Länge wie das zweite. Die Krallen tragen in der Mitte einen kleinen, nach der Basis zu geneigten Zahn.

Holotrichia keyensis Mos., Ann. Soc. ent. Belg. 1912, p. 438, gehört in die Gattung *Lepidiota*. Die grosse Aehnlichkeit dieser Art mit *H. insecata* Mos. von Java hatte mich dazu verleitet, sie als eine *Holotrichia* zu beschreiben. Die nachträgliche Untersuchung der Mundteile hat jedoch ergeben dass die Art eine *Lepidiota* ist.

Moser, Josef. 1913. "Neue Lepidiota-Arten von Australien, Neu-Guinea und den benachbarten Inseln." *Annales de la Société entomologique de Belgique* 57, 46–62.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/47475
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/4590

Holding Institution
Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by
Smithsonian

Copyright & Reuse
Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 22 September 2023 at 22:59 UTC